



Christian Piwarz

Ihr Landtagsabgeordneter im Dresdner Osten



-NEUES AUS DEM LANDTAG-

Die Corona-Pandemie bestimmt weiterhin große Teile unseres Alltags und des politischen Diskurses. Darüber hinaus wurden im Plenum des Sächsischen Landtages weitere Themen behandelt, die vor dem Hintergrund des Pandemiegeschehens vergleichsweise wenig öffentliche Aufmerksamkeit erhielten. Wichtige Entscheidungen und Anträge der letzten Plenarsitzungen sind daher für Sie an dieser Stelle kurz zusammengefasst.



Fortentwicklung des Kommunalrechts

Die Kommunalrechtsnovelle zählt zu den zentralen Vorhaben der Koalition. Sie stärkt die Kommunen bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben und fördert zugleich die Mitwirkungsmöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger.

Die von der CDU geforderte Hauptamtlichkeit der Bürgermeister schafft die Voraussetzung, dass sich auch in kleineren Gemeinden die Amtsinhaber den gestiegenen Arbeitsanforderungen mit dem hierfür erforderlichen Zeitumfang widmen können. Die Zahlung eines Ehrensolds von 200 Euro für ehemalige ehrenamtliche Bürgermeister ist überdies ein Ausdruck der Wertschätzung für das bisher geleistete Ehrenamt. Mehrere Änderungen erleichtern zudem die Bürgerbeteiligung in den Kommunen: Für die Einleitung eines Bürgerbegehrens werden künftig weniger Unterstützungsunterschriften benötigt und

zusätzliche Einwohnerversammlungen erhöhen die Beteiligung bei geplanten Projekten. In enger Abstimmung mit den kommunalen Spitzenverbänden und dem Verein sächsischer Bürgermeister wurden darüber hinaus vielfältige Detailfragen behandelt und Anregungen aufgegriffen. Hierzu zählten unter anderem die Regelungen zur angemessenen Finanzierung und Ausstattung der Fraktionen sowie die Möglichkeit von Videositzungen in außergewöhnlichen Notlagen. Im Gesamtpaket wurde mit dem nun beschlossenen „Dritten Gesetz zur Fortentwicklung des Kommunalrechts“ die Rechtsgrundlage für kommunalpolitische Arbeit zeitgemäß weiterentwickelt und an die gestiegenen Anforderungen angepasst.



Weiterentwicklung ganztägiger Bildung und Betreuung

Vielfältige Ganztagsangebote (GTA) gehören an mehr als 90 Prozent der sächsischen Schulen zum ganzheitlichen Bildungsangebot. Als zusätzliche Angebote zum regulären Unterricht unterstützen sie die Schüler dabei, ihre Kompetenzen und Interessen zielgerichtet zu fördern sowie Lernbelastungen flexibler auszugleichen. Der im vergangenen Jahr unter der CDU-geführten Bundesregierung beschlossene Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026 ist daher im Freistaat Sachsen bereits heute schon nahezu flächendeckend gewährleistet. Ziel muss es dennoch bleiben, Anzahl und Qualität ergänzender Angebote weiter auszubauen und diese künftig noch besser mit dem schulischen Alltag zu verknüpfen. Insbesondere an Grundschule und Hort muss die Zusammenarbeit eng verzahnt sein. Zur weiteren Stärkung haben die Regierungsfractionen daher das Modellprojekt „Ganztagspiloten“ beschlossen. Das in geteilter Verantwortung von Schule und Hort stehende

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de



Ganztagskonzept sieht einen rhythmisierten Wechsel von Lern-, Übungs- und Freizeitphasen vor. Den Schülerinnen und Schülern wird hierdurch eine flexible teilgebundene Ausgestaltung des Schultags eröffnet, der auch den Bedürfnissen nach außerschulischer Zeit Rechnung trägt. Ermöglicht wird dies, indem der Freistaat Sachsen für Schüler eines Jahrgangszuges die Hortgebühren von der Einschulung bis zum Ende der Grundschulzeit übernimmt. Die Wahlfreiheit der Eltern wird dadurch sichergestellt, dass sich die Ausschreibung zur Teilnahme grundsätzlich an mindestens zweizügige Schulen richtet, wobei wenigstens ein Klassenzug nicht Bestandteil dieses Pilotprojektes ist.



Zukunftsfeste Polizeiausbildung

Polizistinnen und Polizisten müssen bestmöglich ausgebildet werden. Zukünftig werden wissenschaftliche Bestandteile derart gestärkt, dass sie die Qualität des Studiums, aber auch der Aus- und Fortbildung heben. Zugleich gilt weiterhin: die Fachhochschule der Polizei ist keine Wissenschaftseinrichtung, sondern eine Behörde, die in erster Linie der vollumfänglichen und praxisnahen Ausbildung von Polizisten dient. Mit dem Gesetz zur Neuordnung der Organisation von Studium, Ausbildung und Fortbildung der sächsischen Polizei wird diese künftig unter dem Dach der Hochschule der Sächsischen Polizei (FH) zusammengefasst. Dies führt zu einheitlichen Strukturen und einem effektiven Einsatz von Personal und Sachmitteln. Gleichzeitig wird eine zentrale Steuerung der Aus- und Fortbildung erreicht.

+++AKTUELL+++

Digitale Bürgersprechstunde

04. März 2022
16:00 – 18:00 Uhr

Anmeldung unter

E-Mail: christian.piwarz@slt.sachsen.de

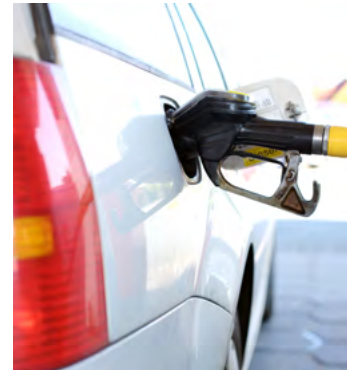
Tel.: 0351 - 493 55 20

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

Mit E-Fuels zur Klimawende

„Mobilität der Zukunft“ bedarf einer technologieoffenen Entwicklung. Dazu gehören für die CDU-Fraktion auch synthetische Kraft- und Brennstoffe, sogenannte E-Fuels. Unlängst hatte sich Bundesverkehrsminister Volker Wissing gegen den Einsatz dieser klimaneutralen Treibstoffe ausgesprochen und die ausschließliche Ausrichtung auf batterieelektrische Autos vertreten. Dass dies der falsche Weg ist, machte der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion, Andreas Nowak im Plenum des Sächsischen Landtags deutlich: „E-Fuels stellen eine unverzichtbare Möglichkeit dar, alle Kraftfahrzeuge mit Verbrennungsmotor in die Bemühungen zum Erreichen der CO₂-Neutralität einzubeziehen.“ Der Einsatz synthetischer Kraftstoffe kann dazu beitragen, die Abkehr von fossilen Brennstoffen im gesamten Verkehrssektor, der Industrie sowie des Wärmemarktes schneller voranzubringen und bezahlbar zu gestalten. In Freiberg hat eine Pilotanlage zur Herstellung „grünen Benzins“ ihre Funktionsfähigkeit bereits unter Beweis gestellt. Für die CDU-Fraktion ist deshalb klar, E-Fuels sind ein guter Beitrag für die Klimapolitik. Diese Forschung und Entwicklung gilt es gerade in Sachsen vor dem Hintergrund des Braunkohleausstiegs 2038 weiter zu unterstützen.



Erweiterung der Graduiertenförderung

Sachsen profitiert von bestens ausgebildeten Akademikerinnen und Akademikern. Folgerichtig gilt es einerseits die Attraktivität des Hochschulstandortes zu stärken und zugleich Promovierende insbesondere in der arbeitsintensiven Phase der Promotion zu unterstützen. In einem gemeinsamen Antrag der Regierungsfractionen soll daher die Graduiertenförderung familienfreundlicher ausgestaltet werden. Geplant ist sowohl die vollumfängliche

Fortzahlung im Rahmen des Mutterschutzes als auch die anteilige Weiterzahlung in Pflegezeiten für Kinder und Angehörige. Entsprechende Zeiten sollen, ebenso wie bei eigener Erkrankung, bei der Förderungshöchstdauer künftig stärker berücksichtigt werden. Des Weiteren ist es vorgesehen, den Kreis der Förderberechtigten auszuweiten. So sollen Promotionsverfahren in Zusammenarbeit mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) künftig stärker in die Förderung einbezogen werden.

Landesblindengeld erhöht

Zur Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Behinderung haben die Koalitionsfraktionen eine Anhebung des Landesblindengeldes und individueller Nachteilsausgleiche beschlossen. Damit erhöht sich das monatliche Blindengeld von 350 Euro auf 380 Euro. Zudem steigen die Ausgleichszahlungen für hochgradig Sehbehinderte, Gehörlose sowie schwerstbehinderte Kinder um jeweils 20 Euro. Mit dieser Erhöhung trägt der Freistaat den steigenden Kosten und bedingten Mehraufwendungen Rechnung und setzt ein weiteres Anliegen der Koalitionsfraktionen um. ■

-NEUES AUS DEM WAHLKREIS-

Sanierung und Hochwasserschutz im Dresdner Osten



Baustart Berthold-Haupt-Straße

Im Januar haben an der Berthold-Haupt-Straße die Arbeiten zur Sanierung und Beseitigung zurückliegender Hochwasserschäden begonnen. Bis voraussichtlich November 2022 werden Fahrbahn, Gehwege und das Gleisbett erneuert sowie die Haltestellen am Heckenweg und der

Meußlitzer Straße barrierefrei umgestaltet. Die Brücke über den Lockwitzbach wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Dieser verfügt über einen nahezu 40 Prozent größeren Wasserdurchlass und trägt so zu mehr Hochwassersicherheit bei. Nach Modellrechnungen des Straßen- und Tiefbauamtes erhöht sich damit im Falle eines Hochwassers der Abstand zwischen Brücke und dem mittleren Wasserstand von bisher sechs Zentimeter auf nunmehr 50 Zentimeter. Aufstauungen können so vermieden werden. Bereits im Oktober 2020 hatte die Landesdirektion den Planfeststellungsbeschluss erteilt und den Weg für die Bauarbeiten freigemacht. Mit rund 6,5 Millionen Euro übernehmen der Bund und der Freistaat Sachsen den Großteil der mit insgesamt 7,1 Millionen Euro veranschlagten Kosten.



*Bürgerbeteiligung
Hochwasserschutz
Laubegast*

2. Forum
Hochwasserabwehr
und Evakuierung

©Bundeswehr 2013

„Leben mit dem Fluss“ in Laubegast

Der Beteiligungsprozess zum Hochwasserschutz in Laubegast wird weiter fortgesetzt. Beim zweiten Forum „Leben mit dem Fluss“ standen am 03. Februar die Themen Hochwasserabwehr und Evakuierung im Vordergrund. Ausführlich wurde über bestehende Meldewege, konkrete Gefahrenlagen und mögliche Abwehrmaßnahmen informiert. Fragen und Anregungen zum Thema konnten und können die Laubegaster auch weiterhin per E-Mail an lebenmitdemfluss@dresden.de richten. Für den 10. März und den 17. März sind zwei weitere Foren geplant. Informiert und diskutiert wird dann zu den Themen „Hochwasserschutzkonzeption Elbe“ und „Blaues Band Geberbach“.

Weitere Infos und Videoaufzeichnungen zum Format sind abrufbar unter: www.dresden.de/leben-mit-dem-fluss

Online-Konsultation Österreicher Straße

Das Planfeststellungsverfahren zur Straßensanierung zwischen Österreicher Straße / Kreuzung Leubener Straße sowie Wehlener Straße / Ecke Schlömilchstraße kommt endlich einen weiteren Schritt voran. Bis 28. Februar 2022 führt die Landesdirektion Sachsen eine Online-Konsultation zu den geplanten Baumaßnahmen durch. Dabei erhalten alle Teilnahmeberechtigten (u.a. Betroffene sowie all jene, die fristgemäß Einwände oder Stellungnahmen erhoben haben) die Möglichkeit, Planungsinformationen sowie eine aufbereitete Gegenüberstellung der eingereichten Belange einzusehen. Diese Online-Konsultation ersetzt den im Planfeststellungsverfahren sonst üblicherweise vorgesehenen Erörterungstermin. Entsprechend werden auch die Erwiderungen seitens der Stadt Dresden im Rahmen dieses Formates vorgestellt. ■

IMPRESSUM:

Herausgeber: Christian Piwarz MdL

Redaktionelle Verantwortung: Jens Gräbner (V.i.S.d.P.)

Fotonachweis: Hochwasserschutz Laubegast ©Bundeswehr 2013

Redaktionsschluss 14.02.2021

Christian Piwarz MdL

Pirnaer Landstraße 202 | 01259 Dresden
Tel.: 0351 - 32 31 666 | Fax: 0351 - 451 031 55 20
www.christian-piwarz.de | christian.piwarz@slt.sachsen.de

